

STOP PIRACY – Fälschung und Piraterie im Visier

Bern, 3. Oktober 2007. In der Schweiz kämpfen Vertreter der Wirtschaft und der Verwaltung unter dem Dach von STOP PIRACY gemeinsam gegen Fälschung und Piraterie. Die heutige Mitgliederversammlung widmete sich schwergewichtig den öffentlichen Aktionen, mit dem Ziel, die Bevölkerung wach zu rütteln.

Das Geschäft mit Fälschungen und Piraterie ist lukrativ bei relativ geringem Risiko. Das hat auch das organisierte Verbrechen entdeckt – und profitiert vom Kauf gefälschter T-Shirts, Uhren, Zahnbürsten und anderen Produkten. Das Nachsehen haben die Schweizer Unternehmen, denen mehrere Milliarden Schweizer Franken Schaden entstehen. Betroffen sind auch die Konsumenten, die irregeführt und im Falle von gefälschten Ersatzteilen, Medikamenten oder Lebensmitteln in ihrer Gesundheit und Sicherheit gefährdet werden.

Gründe genug, um dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben. Mit diesem Ziel arbeiten seit Juli 2005 Vertreter des öffentlichen und des privaten Sektors unter dem Dach von STOP PIRACY eng zusammen. Die Koordination und Kooperation zwischen den betroffenen Kreisen soll verbessert und die Öffentlichkeit über die negativen Folgen von Fälschung und Piraterie aufgeklärt werden. STOP PIRACY informiert, vernetzt das Wissen über Fälschungen und tauscht Erfahrungen im Umgang mit Piraterie aus.

Weltweit einzigartig an STOP PIRACY ist die breite Herkunft der Mitglieder, welche nebst verschiedenen Behörden auch die unterschiedlichsten Interessenvertreter und Branchen umfasst. Auch an der heutigen Mitgliederversammlung haben sich weitere Stellen dazu entschlossen, Mitglied bei STOP PIRACY zu werden. Zudem wurde über den weiteren Verlauf der Öffentlichkeitsarbeit entschieden, mit der die Bevölkerung auf die negativen Auswirkungen von Fälschung und Piraterie aufmerksam gemacht werden soll. Neben Plakaten in Zügen, Flughäfen und Grenzübergängen bietet STOP PIRACY im Jahre 2008 vermehrt auch Schulungen an. Das vereinsinterne Extranet für den unkomplizierten Austausch zwischen den Mitgliedern und die direkte Zusammenarbeit mit den Schweizer Botschaften im Ausland soll weiter ausgebaut werden.

Ansprechpartner für die Medien:

Anastasia Li-Treyer, Präsidentin STOP PIRACY: 031 310 54 54, a.li@promarca.ch

Felix Addor, Vizepräsident STOP PIRACY: 031 377 72 01, felix.addor@ipi.ch

Weitere Informationen: www.stop-piracy.ch